

20 Jahre Trauma

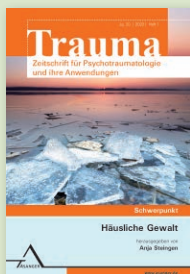
Prämienaktion 2022
für ein Trauma-Abonnement >> S. 10

Zeitschrift für Psychotraumatologie und ihre Anwendungen

1-2022

Anja Steingen (Hg.)

**Häusliche
Gewalt**



2-2022

Claudia Igney (Hg.)

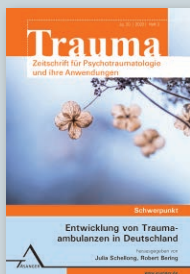
**Organisierte
sexuelle Gewalt**



3-2022

Julia Schellong,
Robert Bering (Hg.)

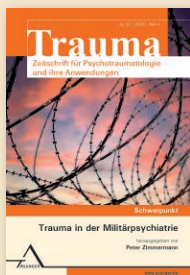
**Entwicklung von
Traumaambulanzen
in Deutschland**



4-2022

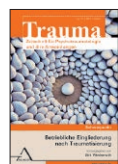
Peter Zimmermann (Hg.)

**Trauma in der
Militärpsychiatrie**



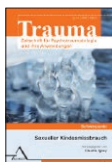
www.asanger.de

■ **Trauma**, unsere **Zeitschrift für Psychotraumatologie und ihre Anwendungen**, wird 20 Jahre alt. Leider fällt das Jubiläum in eine Zeit, in der durch den Krieg in der Ukraine erneut schwer erträgliche Traumatisierungen vor unseren Augen stattfinden. Die Aktualität des Themas unserer Zeitschrift ist größer denn je.



2003 gegründet, ist sie die erste deutschsprachige Traumazeitschrift. **Trauma** thematisiert psychische Ausnahmesituationen, ausgelöst durch einmalige überwältigende Ereignisse wie Terroranschläge, Naturkatastrophen und Kriege, Schockerfahrungen durch Unfälle, Erkrankungen und Kontrollverlust sowie andauernde oder sich wiederholende körperliche, psychische und sexuelle Gewalt in der Familie und in kirchlichen, schulischen und sozialen Einrichtungen.

Die von **Expertinnen** und **Experten**, aber auch von **Traumaopfern** und Überlebenden verfassten Beiträge über Ursachen, Therapie- und Präventionsansätze richten sich nicht nur an Studierende der Psychologie, Medizin oder Soziologie, an Psychologische und Ärztliche Traumatherapeutinnen, Psychiater, Psychoanalytikerinnen, Fachärzte, Mitarbeiterinnen von Beratungsstellen und sozialpädagogischen Einrichtungen oder Sozialarbeiter, Lehrer und Erzieherinnen. Ebenso wird die Gefahr der sekundären und indirekten Traumatisierung in der Seelsorge, im Justizbereich (Richter, Rechts- und Staatsanwälte), in „Blaulichtberufen“ (Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienste) und bei nahestehenden Personen und Familienangehörigen thematisiert.



Trauma ist weder inhaltlich-thematisch noch organisatorisch an eine therapeutische oder traumatherapeutische Fachgesellschaft oder Institution gebunden und repräsentiert ein breites Spektrum theoretischer und klinischer Zugänge.

Herausgeber von **Trauma** sind Prof. Dr. phil. Rosmarie Barwinski (Schweizerisches Institut für Psychotraumatologie, Zürich), Prof. Dr. med. Robert Bering (Chefarzt, Regionspsychiatrie West, Gødstrup, Dänemark; Universität zu Köln, Department für Heilpädagogik und Rehabilitation); Prof. Dr. med. Manfred Sauer (Freiburg), Prof. Dr. med. Carl Eduard Scheidt (Klinik für Psychosomatische Medizin und



Psychotherapie Universitätsklinikum, Freiburg), Dipl.-Psych. Thomas Weber (Zentrum für Trauma- und Konfliktmanagement, Köln).

Unsere fairen Abo-Preise:

Probeabo, Print (aktuelle und folgende Print-Ausgabe): 22,- € zzgl. Versandkosten (BRD: 3,30 €, Ausland: 7,40 €)

Vorzugsabo, Print für Studierende (4 Hefte inkl. Buchprämie): 25,- € zzgl. Versandkosten (BRD: 6,60 €/Jahr, Ausland: 14,80 €/Jahr)

Jahresabo, Print (4 Hefte inkl. Buchprämie): 59,- € zzgl. Versandkosten (BRD: 6,60 €/Jahr, Ausland: 14,80 €/Jahr)

2-Jahresabo, Print (8 Hefte inkl. Buchprämie): 99,- € zzgl. Versandkosten (BRD: 13,20 €/2 Jahre, Ausland: 29,60 €/2 Jahre)

Sie erhalten für ein **Trauma-Abonnement** zudem eine **Buchprämie** Ihrer Wahl (s. Seite 10).



Themenhefte 2022

Heft 1-2022: **Häusliche Gewalt** (Hg. Anja Steingen)

Heft 2-2022: **Organisierte sexuelle Gewalt** (Hg. Claudia Igney)

Heft 3-2022: **Entwicklung von Traumaambulanzen in Deutschland** (Hg. Julia Schellong, Robert Bering)

Heft 4-2022: **Trauma in der Militärpsychiatrie** (Hg. Peter Zimmermann)

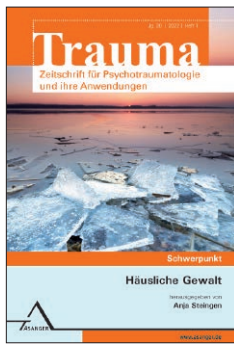
Themenhefte 2023

Heft 1-2023: **Digitalisierung und Trauma** (Hg. Rosmarie Barwinski, Gerd Wenninger)

Heft 2-2023: **Unfallnachsorge** (Hg. Silke von Beesten, Wolfgang Schubert)

Heft 3-2023: **Trauma und Journalismus** (Hg. Tobias Schweigmann, Anna-Carina Zappe)

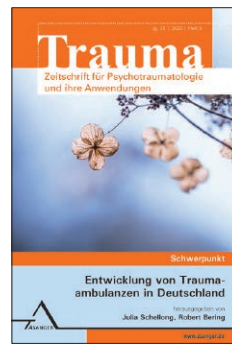
Heft 4-2023: **Körper und Trauma** (Hg. Manfred Sauer, Carl-Eduard Scheidt)



Heft
1-2022



Heft
2-2022



Heft
3-2022



Heft
4-2022

Trauma Jahrgang 2022

Anja Steingen (Hg.)

Häusliche Gewalt

Der transgenerationale Zyklus: Vom misshandelten Kind zum Täter häuslicher Gewalt Anja Steingen

Die gesundheitlichen Auswirkungen von häuslicher Gewalt für Frauen Silke Schwarz

Auswirkungen häuslicher Gewalt auf Kinder bzw. Jugendliche und Unterstützungsangebote Heinz Kindler

Die Dynamik von häuslicher Gewalt in bestehenden Partnerschaften und nach Beziehungsende Heike Küken-Beckmann, Nicole Kratky

Das Interventionsnetz bei häuslicher Gewalt Marion Ernst

Schutz und Beratung für gewaltbetroffene Frauen und deren Kinder Johanna Thie

Täterarbeit und der Borderline Dysphoric Typus Marc Thomas

Die Istanbul-Konvention: Die Rolle der Täterarbeit bei der Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen Gerhard Hafner

Das Hilfefon „Gewalt gegen Frauen“ Stefanie Keienburg

Kinder- und Jugendintervention nach häuslicher Gewalt: „Der Wendepunkt“ der Diakonie Michaelshoven in Köln Regina Wilhelm

„Der Teufel mitten unter uns“: Kommentar zur SRF-Sendung „rec.“ über „Verschwörungserzählungen“ Jan Gysi

Claudia Igney (Hg.)

Organisierte sexuelle Gewalt

Organisierte sexuelle Gewalt – Annäherung an ein komplexes Themenfeld Claudia Igney

Menschenhandel und (Zwangs-) Prostitution in Deutschland: Strukturen, (Trauma-) Mechanismen, Folgen Sandra Norak

Lebensbiografien von Frauen in der Prostitution Julia Wege

Menschenhandel in Deutschland und spezialisierte Fachberatungsstellen Sophia Wirsching

Begleitung nach komplexen Gewalterfahrungen in einer Fachberatungsstelle

Janika Schmidt & Elisabeth Kirchner

Das „Hilfe-Telefon berta“ für Betroffene organisierter sexualisierter und ritueller Gewalt Merle Frey, Eva Lauer-von Lüpke & Tanja von Bodelschwingh

Ich traue mich – Vom Vertrauen, Misstrauen und Sich-Trauen Daniela Ziegler

Handel mit und Ausbeutung von Kindern

Jana Schrempf & Marilena Müller (ECPAT)

Sexualisierte Gewalt – mittels digitaler Medien oder: warum digitaler Kinderschutz und die Vermittlung digitaler Beziehungskompetenz so wichtig sind Julia von Weiler

Julia Schellong,
Robert Bering (Hg.)

Entwicklung von Traumaambulanzen in Deutschland

Die Beiträge der Autorinnen und Autoren beschreiben die Entwicklung des Opferschutzes in Deutschland. Aus Sicht von Nordrhein-Westfalen (NRW) begann diese Entwicklung mit dem Kölner Opferhilfe Modell. Nach einer kurzen Übergangszeit hat der Landtag NRW 1998 beschlossen, landesdeckend Opferschutzambulanzen als integrierte Parallelstruktur zu niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten zu Lasten der überörtlichen Sozialhilfeträger einzurichten. Mit der Verabschiedung des SGB IV hat der Gesetzgeber eine bundesweite Vereinheitlichung der Rechtsgrundlage geschaffen und Leistungspakete definiert. Chronologie und Ausgestaltung des SGB XIV werden in der vorliegenden Ausgabe von Trauma beschrieben. Mit Beiträgen u.a.

Aus Gründerzeiten: Kölner Opferhilfe-Modell (Monika Becker-Fischer et al.)

Von der Opferschutzambulanz zur Komplexleistung in NRW bis zu PIA Reha nach SGB XII (Robert Bering et al.)

Review zur Evaluationen von Trauma- und Opferschutzambulanzen (Miriam Rassenhofer et al.)

Traumaambulanzen in der Vernetzung (Julia Schellong)

Aktuelle Neuerungen im Opferschutz und Sozialem Entschädigungsrecht (SER) nach SGB XIV (Monica Fuhrmann)

Traumaambulanzen aus der Perspektive der Versorgungsämter und überörtlichen Sozialhilfeträger (Thomas Breitfelder et al.)

Peter Zimmermann (Hg.)

Trauma in der Militärpsychiatrie

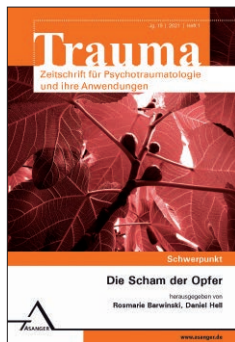
Das Themenheft „Trauma in der Militärpsychiatrie“ widmet sich den speziellen Konstellationen traumatologischer Arbeit im militärischen Kontext, insbesondere in der Bundeswehr.

In einem verlängerten Editorial werden zusammenfassend der jetzige Forschungsstand und klinische Angebote dargestellt. Die Einzelbeiträge spannen dann einen Bogen

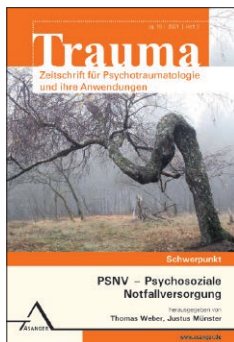
- über präventive traumatologische Arbeit mit dem Schwerpunkt des Umgangs mit moralischen Konflikten,
- über Risikofaktoren posttraumatischer Erkrankungen und Probleme von Angehörigen
- bis hin zu innovativen therapeutischen Ansätzen.

Ein Beitrag widmet sich dabei der Behandlung von Persönlichkeitsstörungen im Kontext militärischer Traumatisierungen, ein weiterer der Betreuung von Familien mit Traumatisierungen in der Covid-Pandemie, ein dritter den Chancen und Grenzen der Online-Therapie.

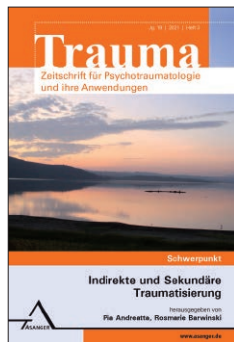
Insgesamt wird ein Einblick in ein immer wichtiger werdendes Arbeitsfeld der Psychotraumatologie in Deutschland gegeben.



Heft
1-2021



Heft
2-2021



Heft
3-2021



Heft
4-2021

Trauma Jahrgang 2021

Rosmarie Barwinski,
Daniel Hell (Hg.)

Die Scham der Opfer

Die Relevanz der Scham aus
verschiedenen Perspektiven
Daniel Hell

Scham und Sprache
Markus Erismann

Dissoziative Scham als Folge von
Traumatisierungen
Jens Tiedemann

Schuldgefühle und Scham bei Opfern
traumatisierender Gewalt
Udo Baer, Gabriele Frick-Baer

„Ist es Angst, sind es Selbstvorwürfe,
was ist dieses Gefühl?“ Zur Psycho-
dynamik der Scham bei Verursachern
tödlicher Unfälle

Pia Andreatta, Gianluca Crepaldi

Kränkung – das kleine Trauma
Reinhard Haller

Trauma und die Absolutheit des
Gewissens
Léon Wurmser

Schamkonflikte in psychothera-
peutischen Behandlungen von
traumatisierten Patienten
Micha Hilgers, Sandra Schilles

Scham und Schamsituationen
aus soziologischer Sicht
Sighard Neckel

Thomas Weber,
Justus Münster (Hg.)

PSNV – Psychosoziale Notfallversorgung

Die Ohnmacht und Hilfslosigkeit des
Helfenden in der Psychosozialen
Notfallversorgung (PSNV)

Thomas Weber, Justus Münster

Mindeststandards in der Ausbildung
zum psychosozialen Akuthelfer.
Dirk Wollenweber

Von Herausforderungen und Chancen:
Wirksamkeitsforschung im Feld
der PSNV-B
Sebastian Hoppe

Psychosoziale Unterstützung (PSU)
als Teil moderner PSNV
Karsten R. Böhm

Zurück ins Leben begleiten –
Versorgungs- und Behandlungs-
konzept einer Traumaambulanz
Anna Friese, Wolfgang Heiler

Die Bedeutung der telefonischen
Beratung innerhalb der PSNV
Michaela Kirmes, Gereon Schmidt

Was ist eigentlich Notfall-Seelsorge?
Frank Conrads

Notfallseelsorge im Ehrenamt
Martina Schmitt

Corona Pandemie – psychosoziale
Nachbetreuung der Kliniken und Heime
D. Wend, S. Schmid, T. Weber, W. Heiler,
G. Reimann, K. Krause

Autismus: Möglichkeiten und
Besonderheiten in der Traumatherapie
Pavlina Haberstock

Pia Andreatta,
Rosmarie Barwinski (Hg.)

Indirekte und Sekundäre Traumatisierung

Sekundäre Traumatisierung und
Gegenübertragung
Rosmarie Barwinski

Care for Caregivers – Sekundäre
Traumatisierung in Zeiten von Corona
Marianne Rauwald

Sekundäre Traumatisierungen bei
professionellen Bezugspersonen
von fremdplatzierten Kindern und
Jugendlichen: Annäherung an ein
wenig beachtetes Thema
Monika Dreiner

Kinder als Mitbetroffene von
Partnergewalt
Lisa Metzler

Belastungen und Schutzfaktoren bei
Freiwilligen der zivilen Seenotrettung
im zentralen Mittelmeer
Elsa Fischbach

Konfrontation mit sequentiellem
Trauma: Entwicklungen in der
sekundären Traumatisierung
Beate Rohrer, Pia Andreatta

Indirekte und sekundäre Traumatisie-
rung durch Auslandseinsätze:
die Rückkehr aus dem Kampfgebiet
und ihre Bedeutung für Einsatzkraft
und Angehörige
Jasmina Ibrsimovic, Hermann Mitter-
hofer, Pia Andreatta

Effekte der Covid-19-Pandemie auf
das Gesundheitspersonal: organisati-
onale Risiko- und Schutzfaktoren
Barbara Juen, et al.

Trauma Jahrgang 2021

Celina Rodriguez Drescher (Hg.)

Traumaaarbeit weltweit

Kulturelle Vorstellungen und
Traumabewältigung –
Betrachtungen aus indischer Sicht
Sankarasubramanyan Ramamoorthy

Katastrophale Einsamkeit:
Die Dynamik der sekundären
Traumatisierung im Kontext
weltweiter Traumaaarbeit
Anna Krimmer, Pia Andreatta

Trauma und Empathie in der
Supervision in Guatemala
Elisabeth Rohr

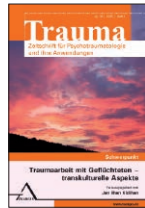
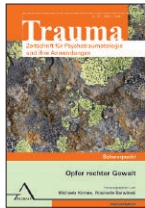
Who cares for the carers?
Vulnerabilität, Care und Widerstand
in der Polypandemie
Julia Manek, Usche Merk

Danach ist für immer –
Zur unaufhörlichen Trauerarbeit von
Angehörigen der „Verschwundenen“
in Argentinien
Cristian Alvarado Leyton

Eine Nation und eine Organisation
in der Krise: Norwegen nach dem
Terroranschlag vom 22. Juli 2011
Renate Grønvald Bugge

Australiens „Chosen Trauma“ und die
Folgen für die Asylpolitik des Landes
Jenny Smith

Abandoned Bodies, Lost Gods:
A Bioenergy Economy-based Trauma
Therapy in Iran – a Case Study
Farzad Goli

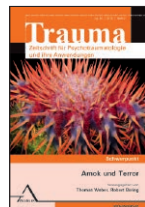
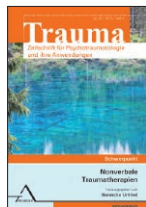
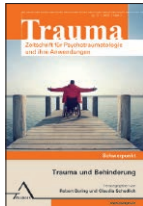


Themenhefte 2020

- H. 1: Opfer Rechter Gewalt (Hg. Michaela Kirmes, Rosmarie Barwinski)
- H. 2: Traumarbeit mit Geflüchteten – transkulturelle Aspekte (Hg. Jan I. Kizilhan)
- H. 3: Transgenerationale Psychotraumatologie Marianne Rauwald (Hg.)
- H. 4: Kollegiale Nachsorge (Hg. Thomas Weber, Wolfgang Heiler)

Themenhefte 2019

- H. 1: Verleugnete Traumata (Hg. Gaby Breitenbach, Harald Requardt)
- H. 2: Trauma und Behinderung (Hg. Robert Bering, Claudia Schedlich)
- H. 3: Notfallpädagogik (Hg. Bernd Ruf)
- H. 4: Komplementäre Traumatherapie (Hg. Kurt Mosetter, Reiner Mosetter, Robert Bering)

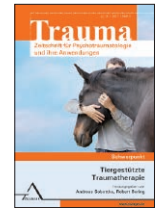


Themenhefte 2018

- H. 1: Opfer-Täter-Bindung (Hg. Rosmarie Barwinski, Gerd Wenninger)
- H. 2: Amok und Terror (Hg. Thomas Weber, Robert Bering)
- H. 3: Traumatisierende Gewalt und ihre Struktur (Hg. Pia Andreatta)
- H. 4: Nonverbale Traumatherapien (Hg. Natascha Unfried)

Themenhefte 2017

- H. 1: Trauma und Schmerz (Hg. Carl Eduard Scheidt)
- H. 2: Behandlungstrauma (Hg. Manfred Sauer)
- H. 3: Brainspotting (Hg. Gerhard Wolfrum)
- H. 4: Tiergestützte Traumatherapie (Hg. Andreas Sobottka, Robert Bering)



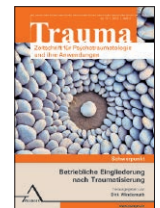
Themenhefte 2016

- H. 1: Traumatisierte Flüchtlinge: Diagnostik und Therapie (Hg. Monika Reif-Hueller)
- H. 2: Störungen und Aktivitäten der kindlichen Entwicklung (Hg. Kurt Mosetter, Reiner Mosetter)
- H. 3: Resilienz und Vulnerabilität (Hg. Rosmarie Barwinski)
- H. 4: Sexueller Kindesmissbrauch (Hg. Claudia Igney)



Themenhefte 2015

- H. 1: Psychose und Trauma (Hg. Thomas Soeder) **Nur als PDF-Datei lieferbar**
- H. 2: Trauer und Trauma (Hg. Hanne Shah, Thomas Weber)
- H. 3: Psychotraumatologie im Pflegedienst (Hg. Robert Bering) **Nur als PDF-Datei lieferbar**
- H. 4: Betriebliche Eingliederung nach Traumatisierungen (Hg. Dirk Windemuth)



Themenhefte 2014

- H. 1: Stationäre Traumatherapie (Hg. Gerhard Wolfrum)
- H. 2: Traumatisierung und Burnout (Hg. Roland Portuné, Gerd Wenninger) **Nur als PDF-Datei lieferbar**
- H. 3: Schwangerschaft und Kindesmisshandlung (Hg. Ruthard Stachowske)
- H. 4: Täterintrojekte (Hg. Ralf Vogt) **Nur als PDF-Datei lieferbar**

Prämien für ein 1- oder 2-Jahres-Abonnement

ZPPM – Zeitschrift für Psychotraumatologie,
Psychotherapiewissenschaft, Psychologische Medizin
Themenhefte der Jahrgänge 2013-2009

Prämie für ein 2-Jahres-Print-Abo der Zeitschrift „Trauma“



Rosmarie Barwinski Fäh
**Traumabearbeitung in psychoanalytischen
Langzeitbehandlungen**

„Es ist ein wunderbares Werk, das zur bedeutsamen
psychoanalytischen Literatur der Gegenwart zählt.“
(Léon Wurmser im Vorwort)

ODER



Peter K. Schneider
Multiplentherapie

„Hätte ich Traumen erleiden müssen, würde ich nicht zögern,
zum Autor dieses Buchs zu gehen, nachdem ich es gelesen
habe, und ihn bitten, mir zu helfen.“ (Dr. Hans Martin Zöllner,
Schweizer Archiv für Neurologie und Psychiatrie)

Prämien für ein 1-Jahres-Print-Abo der Zeitschrift „Trauma“



Maria Pia Andreatta
**Erschütterung des Selbst- und Weltverständnisses
durch Traumata**

„... Das Buch ist klar gegliedert und gut leserlich gehalten
und eignet sich sehr für den Einstieg in die Materie.“
(Deutsches Ärzteblatt)

ODER



Gaby Breitenbach & Harald Requardt
**Komplex-systemische Traumatherapie
und Traumapädagogik**

„Kapitel für Kapitel fasziniert und regt zum Nachdenken und Nach-
fühlen an – und dazu, sich als Therapeutin und Mensch zum Thema
Gewalt gegen Menschen zu positionieren.“ (Trauma & Gewalt)

ODER



Jochen Fahrenberg
Annahmen über den Menschen

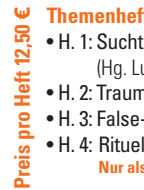
„Fürwahr ein breites Panorama an unterschiedlichen Positionen,
das Fahrenberg hier mit viel Sachkenntnis entfaltet, wobei sei-
ne eigene pluralistische Sichtweise unverkennbar ist.“ (Psycholo-
gie Heute)



Preis pro Heft 12,50 €

Themenhefte 2013

- H. 1: Aufstellung bei Trauma oder Trauma bei Aufstellung (Hg. Werner Haas)
- H. 2: Medienunterstützung in der Traumatherapie (Hg. Christiane Eichenberg)
- H. 3: Trauma und Sprache (Hg. Luise Reddemann)
- H. 4: Cinetraumatologie (Hg. Gottfried Fischer, Bernhard Wutka)



Preis pro Heft 12,50 €

Themenhefte 2012

- H. 1: Sucht- und Traumatherapie (Hg. Luise Reddemann, Ingo Schäfer)
- H. 2: Trauma und Körper (Hg. Pia Andreatta, Inge Hefel-Leste)
- H. 3: False-Memory-Debatte (Hg. Rosmarie Barwinski)
- H. 4: Rituelle Gewalt (Hg. Claudia Igney, Gaby Breitenbach)

Nur als PDF-Datei lieferbar



Preis pro Heft 12,50 €

Themenhefte 2011

- H. 1: Vergewaltigung und Trauma (Hg. Rosmarie Barwinski)
- H. 2: Trauma und Krankheit (Hg. Manfred Sauer, Sabine Emmerich)
- H. 3: Stabilisierung und Konfrontation (Hg. Luise Reddemann)
- H. 4: Jenseits von Bologna (Hg. Gottfried Fischer)



Preis pro Heft 8,50 €

Themenhefte 2010

- H. 1: Transgenerationale Traumatisierung (Hg. Jörg Frommer, Stefan Trobitsch-Lütge)
- H. 2: Arbeitswelt und Gesundheit (Hg. Elmar Brähler, Yve Stöbel-Richter)
- H. 3: Traumatisierung durch Unfälle (Hg. Dirk Windemuth)
- H. 4: Alter und Trauma (Hg. Carsten Niebergall, Tertianum Bildungsinstitut ZfP)



Preis pro Heft 8,50 €

Themenhefte 2009

- H. 1: Trauma und Wachstum (Hg. Pia Andreatta, Dietmar Kratzer)
- H. 2: Demenz (Hg. Rainer Mosetter, Kurt Mosetter, Gottfried Fischer)
- H. 3: Psychopharmaka in der Traumatherapie (Hg. Robert Bering)
- H. 4: Traumatische Ereignisse im interkulturellen Kontext (Hg. Rolf Manz)

ZPPM -Archiv

Print-Archiv (Preis pro Einzelheft:)

- Jg. 2003 - 2005: 6,50 € (zzgl. Versand)
- Jg. 2006 - 2008: 7,50 € (zzgl. Versand)
- Jg. 2009 - 2010: 8,50 € (zzgl. Versand)
- Jg. 2011 - 2013: 12,50 € (zzgl. Versand)

Einzelhefte

- Jg. 2003 - 2005: je Heft 6,50 €

**Online-Archiv per PayPal-Zahlweise
als Download**

- Jg. 2006 - 2008: je Heft 7,50 €
- Jg. 2009 - 2010: je Heft 8,50 €
- Jg. 2011 - 2013: je Heft 12,50 €

Jahrgänge

- Jg. 2003 - 2005: je Jahrgang 22,- €
- Jg. 2006 - 2008: je Jahrgang 27,- €
- Jg. 2009 - 2010: je Jahrgang 30,- €
- Jg. 2011 - 2013: je Jahrgang 40,- €

Themenhefte 2008

- H. 1: Abwehrmechanismen (Hg. Rosmarie Barwinski) **Nur als PDF-Datei lieferbar**
- H. 2: Biosemiotik (Hg. Robert Bering, Gottfried Fischer)
- H. 3: Vorbewusste Prozesse (Hg. Manfred Sauer, Wolfgang Leuschner)
- H. 4: Psychotherapie in der Praxis (Hg. Gottfried Fischer)



Preis pro Heft 7,50 €

Themenhefte 2007

- H. 1: Psychische Folgen politischer Traumatisierung (Hg. Jörg Frommer)
- H. 2: Psychotherapiewissenschaft (Hg. Gottfried Fischer)
- H. 3: Sekundäre Traumatisierung (Hg. Heidi Möller, Maria Pia Andreatta)
- H. 4: Psychotherapie als geisteswissenschaftliche Disziplin (Hg. Gottfried Fischer)



Preis pro Heft 7,50 €

Themenhefte 2006

- H. 1: Psychotraumatologie in der Medizin (Hg. Robert Bering)
- H. 2: Darstellung von Traumata in der Kunst (Hg. Astrid Lange-Kirchheim)
- H. 3: Integrierte Medizin (Hg. Manfred Sauer)
- H. 4: Prävention sexueller Gewalt gegen Kinder (Hg. Boia Efraime Junior)



Preis pro Heft 7,50 €

Themenhefte 2005

- H. 1: Selbsthilfe nach traumatisierenden Ereignissen (Hg. Gottfried Fischer)
- H. 2: Psychobiologie des Traumas (Hg. Robert Bering) **Nur als PDF-Datei lieferbar**
- H. 3: Trauma und Sucht (Hg. Luise Reddemann)
- H. 4: Trauma und Erwerbslosigkeit (Hg. Rosmarie Barwinski Fäh)



Preis pro Heft 6,50 €

Themenhefte 2004

- H. 1: Forschungsmethodologie und Theoriebildung (Hg. Günther H. Seidler)
- H. 2: Behandlung von traumatisierten Flüchtlingen (Hg. Angelika Birck) **Nur als PDF-Datei lieferbar**
- H. 3: Psychologie in der Medizin (Hg. Oliver Decker, Elmar Brähler)
- H. 4: Traumatisierung bei Kindern (Hg. Peter Riedesser) **Nur als PDF-Datei lieferbar**



Preis pro Heft 6,50 €

Themenhefte 2003

- H. 1: Früherkennung und Prävention (Hg. Gottfried Fischer) **Nur als PDF-Datei lieferbar**
- H. 2: Psychoanalyse und Trauma (Hg. Luise Reddemann)
- H. 3: Behandlung mit EMDR (Hg. Friedhelm Lamprecht)
- H. 4: Psychotraumatologische Begutachtung (Hg. Gottfried Fischer)



Preis pro Heft 6,50 €

Bestellen Sie geballtes Wissen in unseren günstigen Zeitschriftenpaketen. Sie erhalten kompakt in fünf Zeitschriftenpaketen umfassende Informationen über folgende aktuelle Traumathemen:

1



**Zeitschriftenpaket 1:
 Sekundäre Traumatisierung**

(Autoren und Titel der themenspezifischen Heftbeiträge: www.asanger.de > Zeitschrift Trauma > Zeitschriftenpakete zum Sparpreis) Es umfasst folgende 10 Hefte:
 ZPPM Hefte* 1-2003, 3-2007, 1-2009, 4-2009, 1-2010, 3-2011, 2-2012, 2-2013,
 Trauma Hefte* 2-2014, 3-2015
 Sonderpreis 34,- € statt 102.50 €
 Ersparnis: 68.50 € = 67% (+ Versand)



**Zeitschriftenpaket 2:
 Traumatisierte Flüchtlinge**

(Autoren und Titel der themenspezifischen Heftbeiträge: www.asanger.de > Zeitschrift Trauma > Zeitschriftenpakete zum Sparpreis) Es umfasst folgende 12 Hefte:
 ZPPM Hefte* 4-2003, 2-2004, 4-2004, 2-2005, 4-2005, 1-2006, 1-2008, 3-2008, 4-2008, 3-2011, 2-2013
 Trauma Heft* 1-2015
 Sonderpreis 35,- € statt 106.50 €
 Ersparnis: 71.50 € = 67% (+ Versand):

3



**Zeitschriftenpaket 3:
 Transgenerationale Traumatisierung**

(Autoren und Titel der themenspezifischen Heftbeiträge: www.asanger.de > Zeitschrift Trauma > Zeitschriftenpakete zum Sparpreis) Es umfasst folgende 8 Hefte:
 ZPPM Hefte 3-2004, 2-2006, 3-2006, 4-2009, 1-2010, 2-2011, 1-2013, 3-2013
 Sonderpreis 25,- € statt 75,- €
 Ersparnis: 50,- € = 67% (+ Versand)



**Zeitschriftenpaket 4:
 Politische Traumatisierung**

(Autoren und Titel der themenspezifischen Heftbeiträge: www.asanger.de > Zeitschrift Trauma > Zeitschriftenpakete zum Sparpreis) Es umfasst folgende 11 Hefte:
 ZPPM-Hefte* 1-2006, 2-2006, 1-2007, 1-2008, 2-2008, 1-2011, 3-2012, 4-2012, 3-2013, 4-2013
 Trauma Heft 1-2014
 Sonderpreis 39,- € statt 119,- €
 Ersparnis: 80,- € = 67% (+ Versand)

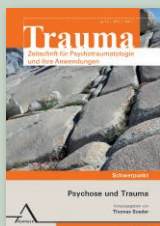
* Die Hefte 1-2003, 2-2004, 4-2004, 2-2005, 1-2008, 4-2012, 2-2014, 1-2015, 3-2015 die als Printversion vergriffen sind (Stand 01.05.22), erhalten Sie per Mail als PDF-Datei zugeschickt

Zeitschriftenpakete (ZPPM und Trauma)

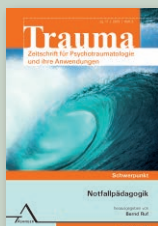
5



Trauma 4-2016



Trauma 1-2015



Trauma 3-2019

Zeitschriftenpaket 5:

Sexuelle und Rituelle Gewalt

(Autoren und Titel der themenspezifischen Heftbeiträge: www.asanger.de > Zeitschrift Trauma > Zeitschriftenpakete zum Sparpreis)
Es umfasst folgende 15 Hefte:

ZPPM Hefte* 4-2004, 4-2006, 1-2010, 1-2011, 3-2012, 4-2012, 1-2013

Trauma Hefte* 3-2014, 4-2014, 1-2015, 2-2016, 4-2016, 1-2018, 1-2019, 3-2019

Sonderpreis 75,- € (+ Versand) statt 224,50 €

Ersparnis: 149,50 €



ZPPM 4-2004



ZPPM 4-2006



ZPPM 1-2010



ZPPM 1-2011



ZPPM 3-2012



ZPPM 4-2012



ZPPM 1-2013



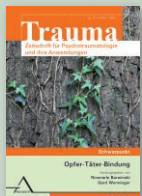
Trauma 3-2014



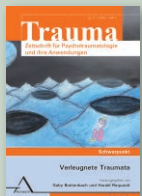
Trauma 4-2014



Trauma 2-2016



Trauma 1-2018



Trauma 1-2019



Dissoziative Störungen und Täterbindung

Ralf Vogt (Hg.)

Täterintrojekte

Diagnostik und Behandlungsmodelle dissoziativer Strukturen. 2. Aufl., 270 S., 9,50 € (596-0)

„Ein ausgesprochen spannendes Thema, mit dem sich meines Wissens kaum ein einschlägiger Band so breit beschäftigt.“ (Trauma und Gewalt)

„Gut strukturiert wird anhand vieler Fallbeispiele beschrieben, zu welch schwierigen Problematiken Täterintrojekte in der Therapie führen können.“ (Deutsches Ärzteblatt)

Ralf Vogt (Hg.)

Verleumdung und Verrat

Dissoziative Störungen bei schwer traumatisierten Menschen als Folge von Vertrauensbrüchen. 2. Aufl., 270 S., 34,50 € (629-5)

ExpertenInnen aus den unterschiedlichsten Spezialgebieten berichten über Methoden, den zerstörerischen Reinszenierungen effektiv zu begegnen.

„Das Buch stellt uneingeschränkt eine Pflichtlektüre für Psychotraumatologen und Psychotraumatologinnen dar.“ (Trauma und Gewalt)

Ralf Vogt (Hg.)

Täterbindung

Gruppentherapie und soziale Neurobiologie. 272 S., gebunden, 39,50 € (599-1)

In Therapie wie Gesellschaft bleibt der heilungsförderliche Umgang mit den inneren Repräsentanten vergangener oder fort-dauernder Gewalt ein herausforderndes und leider immer aktuelles Thema.

„Insgesamt ein sehr empfehlenswertes Buch, das zu neuen, mutigen Vorgehensweisen in der psychodynamischen Psychotherapie mit dissoziativen Patienten anregt.“ (Sabine Trautmann-Voigt)

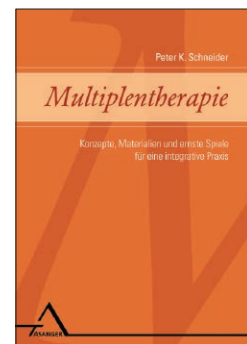
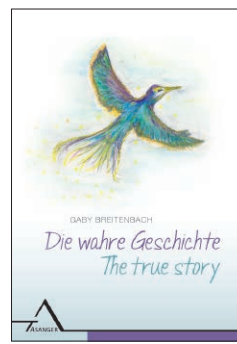
Ralf Vogt

SPIM-30. Behandlungsmodell dissoziativer Psycho-traumastörungen

Konzeptbegriffe, Materialien, Langzeitfallbeispiele. 296 S., Festeinband, 39,50 € (584-7)

„Für erfahrene PsychotherapeutInnen ist das Buch eine Bereicherung.“ (Trauma – Zeitschrift für Psychotraumatologie)
„Sehr lesenswertes Fachbuch mit sehr tiefgründigen analytischen Definitionen zur Psychotherapie.“ (Michael Hayne)

* Die Hefte 4-2004, 4-2012 und 1-2015, die als Printversion vergriffen sind (Stand 01.05.22), erhalten Sie per Mail als PDF-Datei zugeschickt



Traumaerinnerung und Traumaverarbeitung

Rosmarie Barwinski

Die erinnerte Wirklichkeit

Zur Bedeutung von Erinnerungen im Prozess der Traumaverarbeitung. 2. Aufl., 172 S., 24,50 € (545-8)

■ Ist die Erinnerung an traumatische Ereignisse realitätsgerecht oder entspricht sie eher einer Phantasie? Wie schränkt die Abwehr gegen die Wahrnehmung von Traumatisierung die Erinnerungsfähigkeit ein?

„Aufgrund der Form der Erinnerung wird es nicht nur möglich, Aussagen darüber zu machen, wie weit traumatische Erfahrungen psychisch integriert werden konnten, sondern auch welche Behandlungstechnik entsprechend der Art der Erinnerung angewendet werden sollte.“ (Deutsches Ärzteblatt)

Rosmarie Barwinski Föh

Traumabearbeitung in psychoanalytischen Langzeitbehandlungen

Einzelfallstudie und Fallvergleich auf der Grundlage psychotraumatologischer Konzepte und Modelle. 380 S., 39,- € (425-X)

■ Die Autorin fasst psychotraumatologische Konzepte und Modelle zu einem Traumaintegrationsmodell zusammen.

„Es ist ein wunderbares Werk, das zur bedeutsamen psychoanalytischen Literatur der Gegenwart zählt.“ (Leon Wurmser im Vorwort)

Hans Holderegger

Der Umgang mit dem Trauma

Die „traumatisierende“ Übertragung als Schlüssel in der Traumatherapie. 4., aktualisierte und erweiterte Aufl., 170 S., 29,50 € (614-1)

„Hans Holdereggers Buch spricht jedem Analytiker, der mit Patienten von heute das Wagnis Analyse auf sich nimmt, aus dem Herzen.“ (Bulletin der Schweiz. Ges. für Psychoanalyse)

„Das Buch ist so geschrieben, dass es nicht nur dem analytischen Profi, sondern auch dem gebildeten Laien ein Lesevergnügen bereitet.“ (Deutsche Lehrerzeitung)



Gaby Breitenbach

Die wahre Geschichte/ The true story

Übersetzung ins Englische von Mary Jo Rabe. Zweisprachige Ausgabe, deutsch und englisch. 100 S., 14,90 € (620-2)

„Das Buch wendet sich an Überlebende extremer Gewalt und ermöglicht durch die durchgängige englische Übersetzung, dass auch Fremdsprachige innere Anteile die Geschichte nachvollziehen können. Es ist meines Wissens das erste Selbsthilfebuch für innere Kindanteile, das diese Thematiken aufgreift und verständlich darlegt.“ (Trauma – Z. für Psychotraumatologie und ihre Anwendungen)

Gaby Breitenbach, Harald Requardt

Komplex-systemische Traumatherapie und Traumapädagogik

2. Aufl., 304 S., Festeinband, 39,- € (547-2)

„Kapitel für Kapitel fasziniert und regt zum Nachdenken und Nachfühlen an – und dazu, sich als TherapeutIn und Mensch zum Thema Gewalt gegen Menschen zu positionieren. Ein politisches und wegweisendes Buch, das ich jedem empfehlen möchte, der sich mit dem Thema Traumatisierung von Menschen durch Menschen auseinandersetzen muss und/oder will.“ (Trauma & Gewalt)



Peter K. Schneider

Multiplentherapie

Konzepte, Materialien und ernste Spiele für eine integrative Praxis. Unter Mitwirkung von Erich Fuchs und Fe Schneider-Rasch. 280 S., 29,50 € (482-6)

„Ich habe das Glück, keine Traumata erlitten zu haben. Hätte ich aber Traumata erlitten müssen, würde ich nicht zögern, zum Autor dieses Buchs zu gehen, nachdem ich es gelesen habe, und ihn bitten, mir zu helfen.“ (Dr. Hans Martin Zöllner, Schweizer Archiv für Neurologie und Psychiatrie)

Gaby Breitenbach

Innenansichten dissoziierter Welten extremer Gewalt

Ware Mensch – die planvolle Spaltung der Persönlichkeit. Geleitet von Ellert Nijenhuis. 7. Aufl., 260 S., 29,50 € (546-5)

„Breitenbach gelingt es, fundierte Wissensvermittlung über komplexe Sachverhalte mit anschaulichen Bildern zu verbinden. Diesen Spagat schaffen nur wenige psychotherapeutisch tätige Autoren.“ (Psychotherapeutenjournal)

„Breitenbachs Buch lebt von den sehr ehrlichen und damit auch glaubwürdigen Beschreibungen aus der eigenen therapeutischen Praxis. Wer einen realistischen Einblick in die Arbeit mit Opfern extremer Gewalterfahrungen bekommen möchte, sollte auf dieses Buch nicht verzichten.“ (socialnet)



ZPPM 3-2012 (12,50 €)

Rosmarie Barwinski (Hg.)
False-Memory-Debatte

■ Mit Beiträgen über

Erinnerung und psychische Abwehrmechanismen (Rosmarie Barwinski)

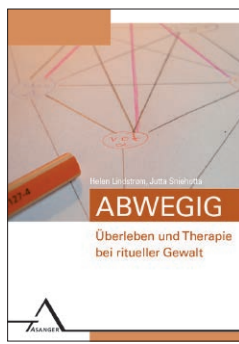
Komplementarität von aussagepsychologischer und klinisch-psychologischer Methodik (Markus Rottländer)

Zur Situation der aussagepsychologischen Begutachtung von Kindern (Monika Dreiner)

Täterintrojekte als Nährboden für Verleumdungen (Ralf Vogt)

Glauben oder Nicht-Glauben – Zur Rekonstruktion biografischer Wirklichkeit“ (Thomas Soeder)





Rituelle und sexuelle Gewalt

Wendy Hoffman

Die versklavte Königin

Übersetzung von „The Enslaved Queen. A Memoir about Electricity and Mind Control.“ 2021, 266 S., geb., 39,- € (647-9)

Ein Buch zur Auseinandersetzung mit einer Welt, in der Kinder als benutzbare Ware und Menschen als Forschungsmaterial benutzt werden.

„Hoffman schreibt in nüchterner Sachlichkeit über unvorstellbar grausame Erfahrungsräume ... ein eindringliches und berührendes Buch, das vielfältige Chancen für zielgerichtetes therapeutisches Handeln eröffnet.“ (Deutsches Ärzteblatt)

Alison Miller
Werde, wer Du wirklich bist



Übersetzung von „Becoming yourself. Overcoming Mind Control and Ritual Abuse.“ 4. Aufl., 568 S., gebunden, 34,50 € (597-7)

Ein Selbsthilfebuch für Opfer extremer Gewalt, das eine Fülle von Informationen über die Folgen von ritueller Gewalt und Mind Control bietet.

„Miller ist das schier Unmögliche gelungen: respektvoll einen begehbaren Weg zu einem menschlicheren Leben und zur Verwirklichung des eigenen Wesens aufzuzeigen. Empfehlenswert auch für Therapeuten.“ (Deutsches Ärzteblatt)

Helen Lindström,
Jutta Sniehotta

Abwegig – Überleben und Therapie bei ritueller Gewalt

192 S., 24,50 € (601-1)

„Ein zutiefst erschütternder und aufwühlender Erfahrungsbericht über ein kaum zu fassendes Thema.“ (Socialnet)

„Allen empfohlen, die ihre Augen vor der hässlichen Seite menschlicher Abgründe und kollektiver gesellschaftlicher Leugnung nicht verschließen wollen.“ (Bernd Kuck)

Alison Miller
Jenseits des Vorstellbaren



Übersetzung von „Healing the unimaginable: Treating Ritual Abuse and Mind Control.“ 5. Aufl., 464 S., gebunden, 49,- € (579-3)

Ein einzigartiges Handbuch über Methoden und Folgen von ritueller Gewalt und Mind Control und die Möglichkeiten der Therapie.

„Alison Miller gebührt der Verdienst, dass sie sachlich über ein fast unvorstellbares Maß gezielter Gewalt gegen Menschen berichtet und ihre alltägliche praktische Arbeit in verständlicher und klarer Sprache beschreibt.“ (Deutsches Ärzteblatt)

Rituelle und sexuelle Gewalt

Claudia Fließ, Riki Prins (Hrsg.)

Buch der Hoffnung

Wege aus der Macht organisierter Täterwelten in ein selbstbestimmtes Leben. 3. Aufl., 168 S. mit farbigen Abbildungen, 24,50 € (592-2)

„Dieses Buch erfordert Mut und ermutigt: Es kommen darin Menschen zu Wort, deren Erfahrungen und deren Wissen oft gelehnet werden. Viele von ihnen haben für sich kraftvoll erkämpft, was gesellschaftlich noch aussteht: die Befreiung von organisierter Gewalt.“ (Traumaambulanz, Uniklinikum Hamburg)

Claudia Fließ,
Riki Prins,
Sylvia Schramm

Befreiung des Selbst



Therapiekonzepte zum Ausstieg aus Organisierter Ritueller Gewalt. 390 S., Festeinband, 49,50 € (625-7)

„Obwohl ich mit dem Gebiet vertraut bin, habe ich während der Lektüre phasenweise den Impuls verspürt, das alles als Paranoia und Spuk abtun zu wollen, um mich zu schützen. ... Insgesamt verstehe ich das Buch als Einladung, sich mit belastenden Themen und Erscheinungsformen menschlichen Lebens auseinanderzusetzen zu können, ohne die Hoffnung zu verlieren.“ (Trauma & Gewalt)

May-Lo

Mit Dissoziativer Identität leben und Traumapädagogin werden

2022, 168 S., 19,80 €, ISBN (652-3)

Selten gibt es Bücher von Überlebenden organisierter Gewalt, die sich ein Leben in unserer Gesellschaft erkämpft haben. Dieses Buch ist so wertvoll, weil es das tägliche Ringen mit den Folgen der Gewalt ebenso wie das Gelingen und Wachsen differenziert vermittelt und nachvollziehbar macht. Es soll Betroffenen Mut machen und kann Fachkräften ein besseres Verständnis für organisierte Gewalt und Dissoziative Störung.

Silke Birgitta Gahleitner,
Katharina Gerlich,
Roshan Heiler,
Heidemarie Hinterwallner,



Martha Schneider, Yvette Völschow
Psychoziale Arbeit mit traumatisierten Frauen aus Gewaltverhältnissen

Ergebnisse aus einer Studie zum Thema Menschenhandel mit dem Zweck sexueller Ausbeutung. 2. Aufl., 224 S., 29,50 € (626-4)

„Das Buch kann auch Personen in politischer Verantwortung wärmstens empfohlen werden.“ (socialnet)



Sexuelle Gewalt in Familie und Institution

Marilyn Van Derbur

Tagkind – Nachtkind

Das Trauma sexueller Gewalt. Überlebenswege, Heilungsgeschichte, Hilfen zur Prävention. Übersetzung von „Miss America By Day“. 5. Aufl., 544 S., Festeinband, 39,50 € (543-4)

„In jedem Fall ist das Buch eine Empfehlung und Ermutigung. Van Derbur hat den Opfern eine Stimme gegeben ... Unbedingt lesen!“ (Psychotherapeuten-Journal)

Max Mehrick

Der lange Weg zurück

Das verlorene Leben. 206 S., 24,50 € (622-6)



„Und so wird diese Autobiographie ein Lehrbuch zur innerpsychischen Dynamik eines schwer traumatisierten und um Überleben bemühten Menschen. ... ein Lehrbuch über Täterstrategien“ (Trauma & Gewalt)

Max Mehrick

Das Fenster zur Einsamkeit

Verborgenes Leben 187 S., 19,80 € (635-6)



„Das Wichtigste hast Du bei uns lernen dürfen.“ Mit diesen Worten wird Jakob aus der Odenwaldschule ins Leben entlassen. Doch die, die ihn das „vermeintlich Wichtigste“ gelehrt haben, haben sein Leben zerstört.

Markus Dieth

Die Sehnsucht nach dem Knaben

Die männliche Zuneigung zu Knaben aus individualpsychologischer Sicht. 3. Aufl., 410 S., 19,- € (427-6)

Das Buch richtet sich an pädophil und homosexuell empfindende Männer, Selbsterfahrungs- und Selbsthilfegruppen Pädophiler, an Sozialwissenschaftler, Psychologen mit Beratungs- und Therapiepraxis, individualpsychologische Institute, Erziehungsberatungsstellen, Pädagogen und Erzieher, Eltern und interessierte Laien.

Monika
Becker-Fischer
& Gottfried
Fischer



Sexuelle Übergriffe in Psychotherapie und Psychiatrie

Orientierungshilfen für Therapeut und Klientin. 5. Aufl., 220 S., 25.50 € (460-4)

„In eindrucksvoller Weise ist es ihnen gelungen darzustellen, wie gut ausgebildete Therapeuten und Ärzte zu Tätern mutieren. 77 missbrauchte Patienten haben ausführlich zu ihrem Missbrauch und zu ihren Folgeproblemen geantwortet. Das Buch rüttelt auf und macht deutlich, dass es neuer Konzepte der Prävention in der Ausbildung und Berufsaufsicht sowie in der Nachsorge der Patienten bedarf“ (Deutsches Ärzteblatt)